Annemarie Kychenthal
Casilla 12998/ Correo 11
Santiago de Chile

Santiago, dem 6.4.1952.

Dr. Riegel
Pombornstr. 56.
Kriessdorf

292

Sehr geehrter Herr Doktor,

ich bestätige dankend Ihren Brief vom 11.3. d.J. und bitte um Entschuldigung, dass er wegen unserer Ferien so lange unbeantwortet blieb. Wir waren uns nicht klar darüber, ob auf meinen Teil DM 300.- oder 600.- fielen, daher die Rückfrage. Einliegend erhalten Sie die erbetene Vollmacht, die Sie dann bitte an Herrn Rechtsanwalt Lockau als Ihren Unterbevollmächtigten weitergeben wollen.

Ich für meinen Teil wäre, wie Ihnen Dr. Frenkel ja mitteilte, mit einer Auszahlung anstatt einer Rückgabe des Hauses einverstanden, aber der Wert von 26 000.- der angenommen wird, erscheint mir mehr als niedrig, und auf solcher Base möchte ich mich nicht einigen. Dann wäre mir die Rückgabe des Hauses weit lieber, ich werde hierüber auch an meinen Neffen schreiben, wie er darüber denkt.

Es ist leider so schwer, derartige Dinge auf schriftlichem Wege zu entscheiden. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass mein Mann und ich noch in diesem Jahr eine kurze Deutschlandreise machen werden, es hängt aber davon ab, ob ich Geld aus der Firma auf mein Sperrkonto bekomme. Denn bisher habe ich noch nicht einen Pfennig herausgezogen und nach den Briefen des Herrn Wirtz habe ich Befürchtungen, dass die Firma vielleicht im Moment nichts auszahlen kann. Sollten wir aber nach dort kommen, würden wir uns sehr gern einmal persönlich mit Ihnen unterhalten. Wenn wir fahren würden, so spätestens im Juli.

Bitte halten Sie nach wie vor Herrn Dr. Frenkel über alle Dinge auf dem Laufenden und beschleunigen Sie die Angelegenheit so viel Sie können und so günstig wie möglich! Ich möchte Ihnen bei dieser Gelegenheit meinen Dank für das Interesse in der Wahrnehmung unserer Interessen aussprechen und begrüße Sie

Hochachtungsvoll
A. Kychenthal